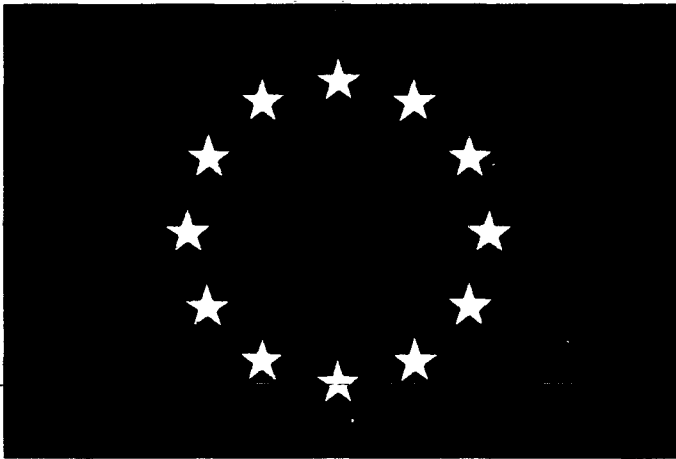


Birgit Knorr

Autorität und Freiheit

Das Liberalismus-Verständnis des Bildungsbürgertums
im Kaiserreich und in der Weimarer Republik im Spiegel
der Historiographie über den Frühliberalismus (1815–1848)



PETER LANG

Kurt am Main · Bern · Las Vegas

I N H A L T

EINLEITUNG

1. Gegenstand und Erkenntnisinteresse	5
2. Soziale Stellung und Funktion der Akademikerschaft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik	7
3. Forschungsstand	10
4. Methoden	11
5. Stellenwert der Frühliberalismus-Forschung im Kaiserreich und in der Weimarer Republik	14
6. Quellen und Auswahlkriterien	15
7. Gesamtkonzeptioneller Rahmen	16
7.1 Die Historiographie zum Vormärz	16
7.2 Die Historiographie zur Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert	19
7.3 Die Historiographie zur Geschichte Europas im 19. Jahrhundert	22
7.4 Die Historiographie zur allgemeinen Geschichte Deutschlands	22
7.5 Die Historiographie zur Weltgeschichte	24

HAUPTTEIL

1. Der bürokratische Anstaltsstaat und seine system- stabilisierende Reformpolitik	25
1.1 Die verfassungspolitische Ausgangssituation	25
1.2 Der Verfassungskampf in Preußen (1815 - 1823)	25
1.2.1 Der zeitliche Aspekt der Verfassungsfrage	26
1.2.2 Die Verfassungsvorschläge der Reformer	28
1.2.3 Der Verlauf des Verfassungskampfes	31
1.2.4 Das Scheitern des Verfassungskampfes	35
1.3 Die oktroyierten Verfassungen in Süddeutschland	36
1.3.1 Die Beweggründe für die Verfassungsgebung	37
1.3.2 Die süddeutschen Verfassungen im Vergleich	38
1.4 Die Reformpolitik "von oben"	40
1.4.1 Freiheit und Autorität	40

1.4.2	Die Reformbürokratie zwischen Fortschritt und Bewahrung	41
1.4.3	Die "Ideen von 1813"	47
2.	Der Wirtschaftsliberalismus	50
2.1	Wirtschaftsliberalität im Obrigkeitsstaat	50
2.2	Die preußische Bürokratie als Wegbereiter und Hindernis der Liberalisierung	51
2.3	Freihandel oder Schutzzoll	56
2.3.1	Der Deutsche Zollverein	56
2.3.2	List's "Nationales System der politischen Ökonomie"	58
2.4	Der Laissez-faire-Liberalismus und die soziale Frage	61
3.	Die preußische Bildungsreform	64
3.1	Der "unpolitische Deutsche" und sein Verhältnis zur Macht	64
3.2	Deutscher Idealismus und deutsche Libertät	65
3.3	Die Erziehung zum Untertan	67
3.4	Geistige Freiheit und politische Unterdrückung	73
4.	Der Frühliberalismus und die nationale Frage	79
4.1	Der Gegensatz Nationalismus - Demokratie als deutsches Problem	79
4.2	Das Wartburgfest oder der teutonische Freiheitstraum der Burschenschaften	81
4.3	Das Hambacher Fest oder der kosmopolitisch-republikanische Patriotismus	84
4.4	Heine und Börne oder der jüdische Linksliberalismus	90
4.5	Pfizers "Briefwechsel zweier Deutschen" oder das Problem von Einheit und Freiheit bei Gemäßigten und Dualisten	94
4.6	Äußere Freiheit auf Kosten der inneren Freiheit	100
5.	Das Verhältnis von Staat und Gesellschaft im politischen Vormärzliberalismus	102
5.1	Die Trennung von politischer und individueller Freiheit als Kernproblem des deutschen Liberalismus	103
5.1.1	Die "germanische" Freiheitsidee	103
5.1.2	Das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft	104
5.2	Das Staatspersönlichkeitsdogma und die Organtheorie	108
5.2.1	Die Mythologisierung der Volksgemeinschaft	108
5.2.2	Der konstruierte Dualismus zwischen Staat und Gesellschaft	110

5.3 Der Rechtsstaat	114
5.3.1 Der Staat als "juristische Person"	114
5.3.2 Die Grundrechtsproblematik	115
5.3.3 Klassenjustiz im bürgerlichen Rechtsstaat	118
5.4 Institutionelle Sicherung des Rechts und der Freiheit	122
5.4.1 Die Gewaltenteilungsproblematik im deutschen Liberalismus	122
5.4.2 Die Opposition der süddeutschen Landtage gegen die Staatsgewalt	124
5.4.3 Die verfassungspolitische Diskussion der vierziger Jahre	131
ERGEBNISSE: Die Unfähigkeit zum Kompromiß	139
ANHANG	143
Abkürzungen	165
Anmerkungen	166
Quellen und Literatur	213
Personenregister	231
Nachwort	233